



Pfingstbrief 2019

Es ist höchste Zeit zum Handeln – JETZT!

Pfingsten, das von den Gläubigen als Fest der Sendung des *Heiligen Geistes*, der *Heiligen Ruach* gefeiert wird, ist **der richtige Zeitpunkt für Aufbruch und Erneuerung** in ängstlichen Zeiten:

Weltweit setzen sich Schülerinnen und Schüler vehement dafür ein, **die Schöpfung zu bewahren und die Klimakatastrophe zu verhindern**. Sie machen der Politik zu Recht Beine, die Klimaziele einzuhalten, und werden mithilfe der Wissenschaft immer drängender und konkreter. Mit Rufen zur Schulordnung kann das Thema nicht erledigt werden.

Papst Franziskus, dessen Umwelt- und Sozialzyklika „Laudato si“ noch immer viel zu wenig Beachtung findet, haben sie auf ihrer Seite. Alle Christinnen und Christen sollten den jungen Menschen für ihr Engagement dankbar sein und diese Proteste unterstützen!

Hören wir auf die Warnungen der Wissenschaft! Vertrauen wir nicht gutgläubig den Leugnern und Beschwichtigern! Nehmen wir massiv Einfluss auf die Politik und die Unternehmen! Ändern wir unser Konsumverhalten! Wir alle sind gefordert, jetzt zu handeln, es ist höchste Zeit!

Auch in den Kirchen, vor allem der römisch-katholischen Kirche, ist der Handlungsdruck nach den lange verweigerten Reformen und erst recht nach der jahrzehntelang vertuschten sexualisierten Gewalt innerhalb der eigenen Kirche immens. Es ist eine **existenzielle Krise**, die vom Missbrauchsskandal nicht ausgelöst ist, hierin wohl aber einen Brennpunkt findet.

Die Ergebnisse der Studie zur sexualisierten Gewalt, die von den katholischen Bischöfen in Auftrag gegeben worden war (MHG-Studie, September 2018), sind erschütternd. Ebenso erschütternd auch das Interview mit dem Kriminologen Prof. Christian Pfeiffer in der ZEIT vom 17. April 2019, in dem er gegenüber den katholischen Bischöfen den Vorwurf des „Versuchs der Nötigung“ beim Abbruch der geplanten Vorgängerstudie erhebt. **Welche Bischöfe übernehmen endlich Verantwortung für die Vertuschung sexualisierter Gewalt?** Das vatikanische Dokument „Ihr seid das Licht der Welt“, das seit 1. Juni 2019 in Kraft ist, regelt erstmals auch Untersuchungen gegen Bischöfe.

Auch in der evangelischen Kirche lässt die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt zu wünschen übrig. Deshalb ist der deutsche Staat gefragt, die Kirchen noch sehr viel stärker in die Pflicht zu nehmen, Standards für die Missbrauchs-Aufarbeitung zu entwickeln und die Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden einzufordern und auch zu erzwingen.

Die Anfang Mai 2019 erstmals vorgelegte Projektion der Kirchenmitglieder (bis 2060 erwartete Halbierung der Mitgliederzahlen beider Kirchen) und des Kirchensteueraufkommens ist alarmierend. **Dem schleichenden Rückgang der Mitgliederzahlen muss unverzüglich aktiv und positiv entgegengetreten werden**. Die Studie macht sehr deutlich, wie wichtig es ist, dass vor allem die römisch-katholische Kirche ihre Strukturen verändert: von einer von oben dirigierte Kirche, die Personal- und Finanzressourcen zuteilt, zu einer Kirche der Teilhabe, die dem Kirchenvolk die ihm zustehenden Beteiligungsrechte nicht verweigert. **Ein „Weiter so“ in den Kirchen und vor allem im Reden und Handeln der Kirchenleitungen kann und darf es nicht geben! Auch hier ist es höchste Zeit zu handeln!**

Bundesteam der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*

Nachbestellungen und weitere Informationen im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:
KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München • www.wir-sind-kirche.de
Tel: (08131) 260 250 • Fax: (08131) 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM
Der Verein ist vom Finanzamt Ettlingen unter der Nummer 31199/44490 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.